

# RICHTERBUND MECKLENBURG-VORPOMMERN

Bund der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte,  
Richterinnen und Richter

## DER PRESSESPRECHER

Richter am Amtsgericht Jörg Bellut  
Amtsgericht Parchim Moltkeplatz 2 19370 Parchim  
03871/729239 01733555049 [joerg.bellut@gmx.de](mailto:joerg.bellut@gmx.de)

PRESSEMITTEILUNG vom 10. Mai 2012

### Richterbund weist Konzept der Ministerin zur Gerichtsstrukturreform zurück Wahlversprechen der CDU zur Justizpolitik werden gebrochen

Justizministerin Uta-Maria Kuder (CDU) hat nun ihren „ 1. Arbeitsentwurf“ zur Gerichtsstrukturreform vorgelegt. Der Richterbund sieht seine Befürchtungen bestätigt, dass der Entwurf keine Grundlage für eine ergebnisoffene und an sachlichen Kriterien ausgerichtete Strukturreform darstellt.

Der Richterbund kritisiert, dass das Ministerium von nicht haltbaren Grundüberlegungen ausgeht und im Ergebnis die Justiz aus der Fläche zurückziehen will.

Der Vorsitzende des Richterbundes MV, Direktor des Amtsgerichts Rostock, Peter Häfner: „Die Reduzierung der Amtsgerichte von heute 21 auf nur noch 10 Amtsgerichte bedeutet einen Kahlschlag in der Gerichtsstruktur unseres Flächenlandes. Und nur als „Schildbürgerstreich erster Güte“ kann man das Vorhaben des Ministeriums bezeichnen, die bewährten Standorte der Fachgerichte (Arbeits- Sozial- und Verwaltungsgerichte) aufzulösen und teilweise an ganz neuen Orten zusammenzuführen. 5 Jahre lang hat Frau Ministerin Kuder die effiziente Arbeit der Gerichte im Lande gelobt und behauptet nun, ohne dass sie hierfür nachvollziehbare Auswertungen vorlegt, dass die Gerichte eine Mindestgröße von 10 Richterplanstellen und ca. 65 Mitarbeiter haben müssten, um effizient zu sein. Die Wirklichkeit in allen anderen Flächenländern spricht eine ganz andere Sprache. Außerhalb der großen Ballungsräume, wie z.B. München und Stuttgart, sind die meisten Amtsgerichte in den Flächenländern Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz wesentlich kleiner und trotzdem hoch leistungsfähig und vor allem bürgernah organisiert. Aus dem Konzept geht eindeutig hervor, dass der Ministerin keine guten Gründe für die Reform zur Seite stehen.“

Der Richterbund MV wirft der Justizministerin vor, die Wahlversprechen des Koalitionspartners CDU mit der Reform zu brechen. Noch im Juli 2011 hat die CDU auf die Wahlprüfsteine des Richterbundes geantwortet: „Wir setzen uns dafür ein, die bestehende Gerichtsstruktur weitestgehend zu erhalten. Eine Reduzierung der Amtsgerichte ist nicht vorgesehen und bei der übrigen Gerichtsbarkeit kommt eine Veränderung aus Sicht der CDU nicht in Betracht.“

Das Konzept widerspricht sogar der Koalitionsvereinbarung. Dort ist vorgesehen, dass die Gerichtsstruktur der neuen Kreisstruktur „angepasst“ wird. Tatsächlich werden die Abweichungen zur Kreisstruktur sogar noch vertieft.

Die von der Ministerin vorgeschlagenen Zweigstellen und Gerichtstage hält der Richterbund für ungeeignet und rechtlich fragwürdig. Die Erfahrungen aller Bundesländer und der ersten Gerichtsstrukturreform im Land 1997 zeigen, dass Zweigstellen nicht effizienter organisiert werden können als kleinere und selbständige Gerichte. Die Durchführung von „Gerichtstagen“ in anderen staatlichen Einrichtungen, wie zum Beispiel in Rathäusern, ist aus Sicht des Richterbundes wegen des Grundsatzes der Gewaltentrennung von Justiz und Exekutive zu untersagen.

Häfner: „Hier hat das Bundesverfassungsgericht schon mehrfach gesagt, dass die staatlichen Gerichte von den übrigen Staatsgewalten organisatorisch getrennt eingerichtet sein müssen, da ansonsten die gebotene Neutralität der Gerichte berührt ist.“

Der Richterbund ruft die Abgeordneten des Landtages auf, sich diesem Reformkonzept nicht anzuschließen. Für den Steuerzahler wird es keine Einsparungen geben. Deshalb schweigt das Konzept auch völlig zum Punkt „Wirtschaftlichkeitsberechnung“. Vielmehr sind erhebliche Kosten für Verlagerungen und Umbaumaßnahmen zu erwarten. Hinzukommen langfristig höhere Prozesskosten durch längere Reisewege für Parteien, Anwälte und Zeugen.

Die Volksinitiative, die der Richterbund gemeinsam mit dem Beamtenbund, den Rechtsanwalts- und Notarkammern organisiert hat, wird fortgesetzt werden.

Presseerklärung Gerichtsstrukturreform Seite 2 vom 10.Mai 2012

Der Richterbund Mecklenburg-Vorpommern ist ein Landesverband des Deutschen Richterbundes (DRB). Der Deutsche Richterbund ist der größte Berufsverband der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland. 25 Landes- und Fachverbände mit rund 14.000 Mitgliedern vereinigen sich unter seinem Dach, Der Deutsche Richterbund vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Regierungen, Parlamenten und Öffentlichkeit.